

beschäftigt sind, daß sie darüber das Gehalt... nachstehend den Augen verlor haben.

Die englische Außenpolitik... des vergangenen Jahres braudt hier nur kurz... geteilt zu werden, da sie sich in Genf als...

die englische Außenpolitik... der englische Rüdseher, als der Erste Vord... der Admiralität, Bridgeman, seinen Fehler ein...

Nieder mit dem deutschen Export!... Englische Schritte gegen die südafrikanische... Lokomotivbestellung in Südafrika.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

ein Telegramm zu senden und sie auf die ersten... Telegramm aufzumachen zu machen, die die Besorgung...

Die Konferenz in Indien... Die englische Regierung hat ihren Jahres... bericht über die Lage in Indien fertiggestellt.

Kein Geld für Sozialversicherung... in Rußland... Der „Vorwärts“ meldet: Die Sozialver... sicherung in Sowjetrußland leidet schon seit...

Flugzeuge statt Auslandskreuzer... Die Engländer haben in Indien gehalten... Die Engländer haben in Indien gehalten.

Bauernruhen in Rußland... Aus Moskau wird gemeldet, daß im Gouver... nement Nowosibirsk im Zusammenhang mit...

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Novomodimont deselben Bezirks wurde... das Haus des rüdischen „Dorfkorrespondenten“...

Kampf gegen die Opposition in der Ukraine... Aus Moskau wird gemeldet, daß das Prä... sidium des Zentralkomitees der Kommunisten...

Kein Geld für Sozialversicherung... in Rußland... Der „Vorwärts“ meldet: Die Sozialver... sicherung in Sowjetrußland leidet schon seit...

„Ein nationaler Skandal.“... Verkauf der Phöbus-Film A.-G. an Amerika?... Vor einiger Zeit waren von der linken heftige...

„Ein nationaler Skandal.“... Verkauf der Phöbus-Film A.-G. an Amerika?... Vor einiger Zeit waren von der linken heftige...

Italien fordert das Wilsanebiet... und weitere Sicherheiten vor Polen... Die „Tribuna“ das Organ Bolshakows...

Italien fordert das Wilsanebiet... und weitere Sicherheiten vor Polen... Die „Tribuna“ das Organ Bolshakows...

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

von der Demarkationslinie wie auch aus dem Geb... et von Wilna zurückgeht. — Bei solchen Forde...

Polen verbietet die Minderheitszeitung... „Natio“... Aus Warschau wird gemeldet: Die am 2. Jan...

Polen verbietet die Minderheitszeitung... „Natio“... Aus Warschau wird gemeldet: Die am 2. Jan...

„Ein nationaler Skandal.“... Verkauf der Phöbus-Film A.-G. an Amerika?... Vor einiger Zeit waren von der linken heftige...

„Ein nationaler Skandal.“... Verkauf der Phöbus-Film A.-G. an Amerika?... Vor einiger Zeit waren von der linken heftige...

Italien fordert das Wilsanebiet... und weitere Sicherheiten vor Polen... Die „Tribuna“ das Organ Bolshakows...

Italien fordert das Wilsanebiet... und weitere Sicherheiten vor Polen... Die „Tribuna“ das Organ Bolshakows...

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Der Spiegel der Diana... Erdbeben in Rom und am Nemisee... Von unierem römischen Vertreter.

Aus der Stadt Halle

Der Mann mit den Radis.

Eigentlich gehört er garnicht nach Halle, sondern nach München. Aber er muß sich hierher verirrt haben. So wie er dort durch die Gegend zog, im oberbairischen Hügel, mit Wildleeren und blauen Ähren. — Auch nein, wo es doch erst jetzt so kalt war — ist er nach Halle verdrastet worden. Mit einem großen Tablett und einem weißen Tuch drüber, zieht er durch die Straßen wenn es Abend ist.

Er geht nicht dahin, wo die Jazzband spielt, sondern in die Bierkneipen, an die Stammtische; er prüft das „Mahlis“.

Er schläft nicht, er schlurft. Auf seinen randgenagelten Eckschuh. Dann hebt er sein Tuch hoch und zeigt seinen in Scheiben geschnittenen Radis. Stadt — mit bewunderndem Kehlopf: „Gurgel! — gurgel!“

Und Wini, die mit Hänschen die erste Monatsdelate kauft, das Gehalt in hülflosen Schweinefetteils und Kunstfetteils anzuzeigen, fährt auf die weißen Scheiben, löst sich mit einem Hüßgen davon gehen — und weiß nichts damit anzufangen. „Der Seppi“ oder „Kovari“ oder wie er sonst heißen mag — fährt das Mädchen an, denkt: „Komische Leute! Wissen mit mei' Radis nig anzufangen“ und schlurft wieder hinaus.

In das Kampenlicht der abendlichen Straßen, schädlich, daß seiner an sein Tablett fällt, etwas vergrößert, weil man in Halle nichts vom haptischen Verlang verfehlt.

Neue Verhärtung der Teuerung.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Anzeiger hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 4. Januar auf der Grundlage der fünfjährigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet: 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einfl. Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben) 1,47 (Veränderung gegenüber der Vormode + 0,7 Proz.); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,44 (+ 0,7 Proz.); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,40 (+ 0,7 Proz.); 4. Ernährung 1,42 (+ 0,7 Proz.); 5. Heizung und Beleuchtung 1,82; 6. Wohnung 1,25; 7. Bekleidung 1,77; 8. sonstiger Bedarf 1,77 (+ 1,7 Proz.).

Keine vorbildliche Hauswirtin.

Mietwucher. — Schreyung bei der Stromberechnung. — Auch den Ofen will Frau Olga behalten.

Der Eisenbahnpenlonat B. und seine Frau Olga B. haben in der Breitenstraße ein Haus und außerdem in Dölau ein Landhaus. Der Mann weiß meistens in Dölau zur Stärkung seiner Gesundheit. Da war alles in dem kleinen Häuschen in der Breitenstraße Platz und Frau B. suchte die Räume möglichst gut zu vermieten. Sie inserierte: „Drei Räume gegen Mietvorschuß zu vermieten.“ Natürlich kamen Reflektanten, u. a. der Kaufmann W. der mietete die Wohnung für 500 RM. Jahresmiete, die gleich sofort erlegt werden mußte. Frau B. hatte zunächst 1000 RM. im voraus verlangt.

Durch das gute Geschäft kam die wackere Frau, wie man so sagt, in den Geschm. Sie machte im Dachgeschoß noch „ein Zimmer und Kabinett“ frei. Ein Schlosser mit vier Kindern mietete die beiden Räume, und zwar für monatlich 40 RM. Auch er mußte auf fünf Monate die Miete im voraus zahlen. Noch nichts, beim Einzug um 12.30 Uhr, hatte Frau B. darauf bestanden, daß er zahlte.

Zuerst war Friede, aber den Mietern kam es bald vor, als ob sie bei der Berechnung des Stromverbrauches arg über den Köpfel darbiert wurden.

Tatsächlich verlangte Frau B. von ihnen für Strom den dreifachen, ja den achtfachen Betrag von dem, was die Mieter in Wirklichkeit verbrauchten.

Kaufmann W. ließ sich einen Zwischenzähler setzen, und da stellte sich das heraus. Die Schlosserfamilie meinte sich, die hohe Summe für Strom zu bezahlen. Natürlich, rafft man die Leitung geschnitten und die Treppenbeleuchtung wurde ebenfalls außer Betrieb gesetzt. Nun konnten sich die Familienmitglieder beim Aufstieg in ihr Dachbodenmagaz auf der trocknen Treppe die Schiene heine gerahnen. Abends sah die Familie im Schein der Petroleumlampe.

Beim Mieten der Räume hatte Frau B. wohl Meter, das sind seit gestern 18 Zentimeter Anstieg.

Die Saale fest.

Durch die Schneeschmelze ist der Saale und ihren Nebenflüssen viel Wasser zugeflossen. Heute früh zeigte der Wasserpegel an der Schleufe Trotha einen Wasserstand von 2,14

weilich „möblierte Wohnung“ geschrieben. Sie debattete ihren Mietern, das müßte so sein; sie würden sich nur als möblierte Mieter ausgeben, weil sie als Wirtin sonst Strafe bekäme. Um das Wort „möbliert“ zu rechtfertigen, stellte sie ein paar alte unbrauchbare Möbelstücke in die Räume, die die Mieter natürlich sofort wieder entfernten.

Die Dachflur hatte übrigens keinen Ofen. Die Wirtin mußte der Schlosser sich selber kaufen. Die Wirtin war indes verstimmt genug, in den Mietsontrakt die Klausel zu schreiben: „Beim Räumen der Wohnung geht der Ofen in das Eigentum des Hauswirts über.“ Auf diese starke Zumutung ging der Mann aber nicht ein, sondern trich taltten Herzens die Klausel. Das trug ihm allerdings den Jörn der Wirtin ein, die ihm erklärte: „Nach Ablauf der bezahlten fünf Monate müssen Sie raus!“

Gestern haben Frau B. und ihr Ehemann aber Geruch wegen Mietwuchers. Der Ehemann hatte zwar mit der ganzen Sache nichts zu tun gehabt, aber immerhin waren die Beträge von ihm unterzuzahlen.

Das Wohnungsamt hatte den Mietwert der Wohnungen auf 10 Mark monatlich befristet. Der Sachverständige Regierungsbaumeister a. D. Kallmeier berechnete für die Räume des Kaufmanns eine Höchstmiete von 408 Mark, für die Wohnung des Schlossers eine solche von 216 Mark.

Frau B. erklärte sich unzufrieden. Das sei kein Mietwucher. Der Schlosser habe doch vier Kinder und der Bedarf müsse sich ein Haus mehr ab. Also müsse sie auch höhere Miete verlangen.

Das Gericht folgte nicht diesen Darlegungen, sondern erklärte Mietwucher für erwiesen. Frau B. erhielt 125 Mark Geldstrafe ihr Ehemann 50 Mark.

Meter, das sind seit gestern 18 Zentimeter Anstieg.

Das Eis der Saale steht noch. Stellenweise allerdings ist es schon offen. Die Möglichkeit besteht, daß die letzte Eisdicke, die etwa acht Zentimeter Stärke hat, noch heute bricht und dann langsam abschwimmt.

„Lebe wohl, meine Minna!“

Kürzlich fand ein Spaziergänger an der Saale in der Nähe der Weiskampstraße am Ufer einen braunen Hut, in dessen Band ein Zettel steckte, auf dem zu lesen war: „Lebet wohl, meine lieben Eltern, lebe wohl, meine Minna! Ich bin ins Wasser gegangen. Habe das Leben satt!“ Da auch die Adresse der Leute, an die die traurigen Zeilen gerichtet waren, auf dem Zettel ersichtlich war, brachte ihn der Finder den Hut den Hinterbliebenen.

Und man trauerte um den netten, jungen Menschen, der da aus völlig unbekanntem Grund den Selbstmord begangen hat. Und noch dazu im Winter, wo das Wasser so kalt ist.

Der junge Mann hatte eine Portofolle verewaltet; sie zeigte, als man sie nach seinem Tode prüfte, 150 Mark Deftitz. Der Chef erbatte diese Anzeige, der Vater ersetzte den Betrag Friedrich war tot, hatte sein Vergehen gebüßt und man mußte sich mit der Laizage, so traurig sie war, abfinden.

Gestern aber, mit der ersten Post, brachte der Briefträger einen Brief ins Haus der Familie Es kamme von — dem Toten. Er sit in München und bittet, ihm das Reisegeld nach Halle zu schicken. Er habe schon drei Tage in Äpfeln und Birgerben genächtigt. Das Leben gefalle ihm nicht. Er wolle wieder nach Halle und Ruhe tun. Der Herr Vater fährt heute früh nach München, um seinen Sprößling abzuholen.

Hühnerdiebstahl.

In Sennewitz hatte sich ein Einwohner einen teuren Stamm Orpingtonhühner zugelegt einen Hahn und zwei Hennen. In der vergangenen Nacht wurden sie ihm alle drei gestohlen. Es handelt sich um gelbgefärbte Tiere die Fußringe mit der Bezeichnung 27 AP. tragen

In der Wegscheiderstraße wurden aus einem Stalle drei schwarzweiß gezeichnete Kanarienvögel, ein Erwadshühner und zwei Junge, gestohlen

Ein Kaufmannslehrling eines hiesigen Geschäftes wurde flüchtig. Er nahm auf seinem Reize in die Welt eine alte Schreibmaschine mit

Advertisement for Alex Michel featuring a woman illustration, the text 'Unsere INVENTUR = Ausverkauf', and a list of clothing items with prices. Includes the slogan 'bring Preise, die wir Ihnen so bald nicht wiederbieten können.' and 'HALLE SAALE am Markt'.

Landwirtschaftliche Woche in Halle

Für die Tagung liegt jetzt das Programm vor. Montag, den 23. Januar, nachmittags 3.30 Uhr: Beireihervereinsversammlung des Verbandes Landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine der Provinz Sachsen im großen Saal des Landwirtschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen. Vorträge: 1. Vogelwelt und Vogelflügel, Vogelwarte Keller, Halle (Saale). 2. Der Adelsträubnis unterhalb 1000 in Halle. Frau Konrektorin Seif, Halle (Saale).

Mittwoch, den 25. Januar: Vortragsnachmittag für praktische Landwirte, 9 Uhr vormittags: Eröffnung, 9.10-10.10 Uhr: Rübenplantagekonferenz, Direktor Gütte, Zeitg. 10.30-11.30 Uhr: Welche Baumarten sind aus den beiden letzten Jahren für Feldbestellung und Ernte zu ziehen? Gutverwalter Plumfstein, Schönlitz. 11.50-12.50 Uhr: Die Wirtschaft des Landwobens im Kampf um ihr Bestehen, Rittergutsbesitzer Schaefer, Rehmet. 3 Uhr nachm.: Vorfstellung des Dramas "Der Jägershof", Operette von Franz Schät.

Donnerstag, den 26. Januar: 8.45 Uhr vorm.: Wichtige Fragen des Gemüsebaues in der Provinz Sachsen, Landwirtschaftsrat Dr. Schöne, Halle. 9.10-10.10 Uhr: Wichtige Maßnahmen zur Bekämpfung der Reue und des Mehltau. Professor Dr. Maxam, Halle (Saale). 11.30-12.00 Uhr: Die Frucht und Salzung von Schotterböden unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse auf dem Feld und Fleischarm. Mit Lichtbildern. Doktoniert Scheffer, Berlin.

12.30-1.15 Uhr: Die Bekämpfung der Unkrautartigkeit bei Kindern. Mit Lichtbildern. Abteilungsleiter Dr. Mannmann, Halle.

Außerdem findet vom 24. bis 26. Januar eine Ausstellung zur Erinnerung der Landwirtschaftskammer im Neumarkt-Schießhaus, Park 41, statt.

Der Schiffsverkehr bei Halle.

Geschleift wurden im abgelaufenen Jahre durch die Schleue Trotha 3328 Fahrzeuge mit einer Tragfähigkeit von 398 853 Tonnen. Im Winter hatten die Fahrzeuge geladen 179 138 Tonnen. Außerdem wurden 1061 Sportboote und 112 Fische gefischt.

Städtische Steuern im Januar.

fällig bis zum 15. Januar 1928 (keine Schonfrist) sind:

- a) die Raatsliche Steuer vom Grundbesitz, der Gemeindefiskus dazu, die Haussteuer sowie die Kanalisationsgebühr für die Zuführung der Wirtschaftswässer und der Abfälle,
b) die Gemeindefiskussteuer nach der Lohnsumme,
c) die Hundesteuer für Januar/März 1928.

Ummummierung der Kraftfahrzeuge.

Durch Erlass des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe und des Innern vom 26. Nov. 1926 war bestimmt worden, daß ab 1. März 1927 an Stelle des Regierungspräsidenten die Landräte und in Stadtkreisen die Polizeiverwaltungen für die Ausstellung der Zulassungen und Führerscheine zuständig sind. Diese Einrichtung hat sich bewährt. Auf dem Polizeipräsidium in Halle konnte man schon im 1 bis 3 Tagen eine Zulassung erhalten, während man früher oft wochenlang warten mußte.

Ihre Bilanz wird bearbeitet!

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser. Ingenieur u. Baumeister... Adresse: Halle (Saale), Marktstraße 10. Telefon: 2422.

30 Personen in Gasgefahr.

Gefährlicher Gasrohrbruch in der Jietenstrasse. - Drei Häuser geräumt. - Die Bewohner in Hotels untergebracht.

Ohne daß man es gleich merkte, entlief am Mittwoch mittig in der Jietenstrasse vor dem Hause 32 ein Gasrohrbruch des 80 Millimeter starken Hauptrohres, der leicht für die Bewohner drei angrenzender Häuser verhängnisvoll hätte werden können. Das Hauptrohr dient zur Gasversorgung der Jietenstrasse und verläuft unter dem Jahre-damm, ungefähr 20 Zentimeter vor der Bordsteine entfernert.

Das ausströmende Gas konnte durch den hartgeporenen Boden nicht nach oben entweichen, sondern zog sich in der Erde entlang und durch Öffnungen in den Fundamenten der Häuser 31, 32 und 33 in die Keller.

Von den Bewohnern des Hauses 32 wurde der Gasgeruch zuerst bemerkt. Man benachrichtigte das Gaswerk, das Beamte entlief. Auch der Leiter des Städtischen Gas- und Wasserwerkes, Direktor Schmidt, erschien selbst. Der hartgeporete Boden bereitete den Freilegungsarbeiten große Schwierigkeiten. Erst in den frühen Morgenstunden des Donnerstag fand man die Bruchstelle.

Um jede Gefahr für Menschen auszuschließen, wurden sämtliche Bewohner der drei am meisten gefährdeten Häuser von der Polizei ausquartiert. Sie mußten die Nacht im Hotel oder in Bekannten verbringen. Gestern früh um 7 Uhr dann jede Gefahr behoben und die unrichtige Stelle repariert.

Im einzelnen erfahren wir noch folgendes: Mittwoch mittig, 1 Uhr bemerkte Frau Schöffermeister Jwanzig und ihre Tochter, Jietenstrasse 32, in der Küche Gasgeruch. Man kontrollierte sogleich die Gasöhne, sie waren in Ordnung. Fräulein J. ging nur der Ursache nach. Im Flur verortete sie den Gasgeruch und im Keller war er fast unerträglich. Man öffnete im Keller sofort die Fenster und benachrichtigte das Gaswerk. Die Beamten des Wertes stellten fest, daß im Keller an einer Stelle der Wand Gas mindlichhaft hereingeprakt wurde. Ingenieure des Gas- und Wasserwerkes erschienen, auch der Leiter Direktor Dr. Schmidt, und man war sich bald klar darüber, daß wahrscheinlich das Grundstück geräumt werden müßte. Denn die Erinnerung an jenes furchtbare Unglück in der Burgstraße, mo eine ganze Familie durch in das Haus vom Keller her einströmendes Gas getötet war, war noch zu lebendig.

Nur langsam gelang es wegen des hartgeporenen Bodens, an das Hauptrohr heranzukommen. Inzwischen stellte man fest, daß auch in den Häusern 31 und 33 harter Gasgeruch sich ausbreitete. Von den drei Häusern wird nur im Hause 31 das Kellergefäß durch Hausmannsleute bewohnt. Da die Keller besonders gefährdet waren, mußten bei den Hausmannsleuten sofort alle Feuer gelöscht und die Wohnung geräumt werden. Im Laufe des Nachmittags stellte es sich dann heraus, daß auf jeden Fall die Bewohner der drei Häuser die Nacht außerhalb verbringen mußten. Gegen 7 Uhr abends wurde den Bewohnern der

„Räumungsbefehl“

übermittelt. Nur ungern mußten sich die Mieter mit dem Beschluß vertraut. Am Haus 33 verlor eine couragiertere Familie Kompromittierung mit der Polizei zu schließen: Man wolle in einem Zimmer bei offenem Fenster sitzen bleiben und sich nicht einschließen. Man wolle alles mögliche tun, nur nicht das Haus verlassen! Doch die Polizei war unerbittlich, und sämtliche Bewohner der drei Häuser sahen sich gezwungen - soweit sie nicht bei Bekannten Unterschlupf finden konnten - die Nacht im Hotel zu verbringen. Das Zentralhotel, Müllers Hotel und Hotel Stadt Hamburg bekamen auf diese Weise Zuwachs an Quartiersgästen. Der erste Bekante beim Aussteigen am anderen Morgen war: Ob unter Haus noch flieht? Es hand. Und war die Nacht über getreulich von der Polizei bewacht worden. Denn in allen drei Häusern mußten die Haus-türen und Keller-türen offen bleiben, und die Polizei bekam die Hauszufüßel.

Gäfte der Rohrbruch sich über Nacht er-eignete, wären die Folgen sicherlich schrecklich gewesen, denn 30 Personen hätten in bei den Grundfländen, und im Schlaf hätte sie das Gas erreicht.

BRUNO FREYTAG HALLE. Mein Inventur-Ausverkauf mit großen Preisherabsetzungen geht weiter.

LLOYDREISEBÜRO L. SCHÖNLICHT, BANKGESCHAFT. Poststraße (Hotel Stadt Hamburg) Telefon 24422, 26058

Laura la Plante in Ihr Spielzeug' Schauburg.

Laura la Plante, die blonde Rabe, die auf der Bauer liegt und dann sich ankommt, kommt diesmal etwas früher, aber nicht weniger glücklich. „3 3 r S p i e l z e u g“ - eigentlich kann man nur im Anfang davon sprechen, daß der große, etwas plumpe „Teddy“ ein Spielzeug ist; nach kurzer Zeit, auf einer Reise ins wunderschöne sonnige Spanien, ist das „Kind“ ohne ein Spielzeug unternimmt, kommt das Gefühl der Einsamkeit über das blond-fraun. Und eine kleine, um ihre Liebe ängstliche Frau führt zum „Teddy“ zurück und wird von ihm in die großen, fastigen Hände geschlossen.

Laura la Plante kann hier sein, kann garstig sein, ist richtiges, schnipflisches, modernes Girl und doch romantisch liebendes Mädchen: Selbst die Wohlstandspartie ist ihr nicht zu unheimlich. Weill ich der Rahmen ihres Wirkens, ihrer Wandlungsfähigkeit gesteckt. Und wenn längst der Vorhang gefallen ist, sieht man noch den blonden Bubentopf, ein Paar schelmische Augen, ein Spüsnäschen und ein Paar Arme, die sich um den Hals des „Teddy“ legen.

Inzwischen rast schon der „Benzinteufer“ über die Rennbahn, daß einem angst und bange wird und man sich an der Straßung festhält. Erst ist, in der Schauburg zu sitzen und nicht am Steuer von Reginalds Rennwagen. Denn dieses ist der Rennfahrer: Reginald Denn und wird mit dem Rennmeister gemischt. Seit einem Autounfall hat er schreckliche Angst vor Motoren. Aber der Zufall spielt ihm böse mit. Und um einer Unfall-tödlicher zu imponieren, die er - je wenig feil, wird er Rennmeister und - gewinnt: 1. das Rennen, 2. seine kleine Angebetete. Dieser Luilwe Wertfortritt fällt im 110-Kilometer-Lauf. Und das heißt die Spannung.

Zu guter Letzt kommt die Dampfwäsche mit ihren Minutenblitzlichtern in die ganze Welt hinein.

„Steh' ich in finstere Mitternacht“.

E.T. W. G. M. M. Große Ullstrasse. Ein echter deutscher Volkstanz, in dem die ganze Welt der Soldatenlebens hinget. Wie vielenschen fröhliche Kind. Die Musik kommt, in die Himmel überstrahlen, und zugleich der ganze Jäuber friedlich-jünglicher deutscher Dörfer, in die die Einberufung zum Militär fröhliches Leben und Abwechslung, frohes Erwachen der alten Soldaten-erinnerungen bei den Vätern, stolzes Augenleuchten den Müttern und bittere Klüßigkeiten bei den Dorfsöhnen brachte. Da ist der Großbarbar, das und Mutterlob, ein prächtiger Keil, der das vom Vater ins Haus aufgenommenen, reizende Wolkenbild sieht da ist der famole, wahrnehmbar Großvater und die harte, behäufte Mutter. Der böse Dorftrügling darf auch nicht fehlen, der das Mädchen rumputzigen sucht, während ihr Schah beim Militär ist und der durch Verleumdungen erreicht, daß die Bäuerin sie aus dem Hause jagt. Das Jahr darauf kommt er selber zum Militär und treibt sein altes Spiel gegen das Mädchen und ihren Schah weiter, bis er, von allen Kameraden gemieden, seine Schlichtheit bereit und bei einem Bausungeluck den Nebenbuhler rettet, aber dabei selbst erkrankt. Das Ende vom Liede: Feld und Heide, Bauerntöhr und Wädel, kriegen sich man sieht ihn nach Schluß der Militärzeit auf des Baters Wägelchen nach Haus futschieren, innig umhungen und gelüßt von „ih.“

Als der ganze Inhalt so recht im Volkston, wie es die Wärdeln und noch heute gelinder Geschmack am Liebsten haben, voller Humor und Sonnengrün, mit Schatien, die das Lidt nur noch heller machen. Dazu so richtig nette, typische Soldatenleben aller Art, von der unheimlichen Neutentumierung aus, Wandlungen in finstere Mitternacht“, Selbstüberführung um Wm, Balloer-nigen und Schäferlein mit dem Wädeln, fuzg: Soldatenleben, an das jeder, der es mitgemacht, mit Freunden zurückdenkt und alles durchzuführen und umschon non dem Kameraden in finstere Mitternacht, Märchen und Signalen. Je daß man seine helle Freude an dem Stück haben muß.

Im Beiprogramm besonders nett eine wirk-lich lustige, amerikanische Groteske „Zweipännig in die Ehe“ und sühne Landschaftsbilder aus Koro-mogen.

Mitteilungen vom Stik-b Halle. Die Schmeerentwürfisse im Satz haben sich ge-beßert. Der Stafflauf des Harzer Streubandes am Sonntag, dem 8. d. M., findet statt, und zwar vom Stadion über den GutsMuths, Dorfhaus, Bruchberg, Nonnenberg nach Mittene. Die Staff-lweddelf können von Braunlage und Andressberg aus gut erreicht werden, wenn man am Sonntag mittig 13.51 Uhr von Halle abfährt. Die Reichsbahn legt einen Sonderzug zwischen Nordhausen und Walkenried ein, je daß man schon 18.15 in Braunlage ist.

Für die Rückfahrt am Sonntag abend wird von Braunlage aus ein Sonderzug ab 19.20 eingesetzt, mit dem man bei Halle 23.35 Uhr ein-treffenden Zug erreicht.

Aus der Heimat

Dom Flugplatz.

Meesburg. In der Monatsversammlung des...

Ferne Mutter.

Lorgan. Von einem harten Schicksalsschlag...

Hospiz am Lutherhaus.

Mittelsberg. Das Bahnhofsotel soll zu einem...

Verhaftung eines Raubgefelten.

Tollwitz. Ein Raubüberfall wurde in der...

Generalmajor Kranz.

Magdeburg. Oberst Kranz, der am 1. Nov. 1927...

Entsetzliches Explosionsunglück in der Reichshauptstadt.



Eine Explosionsfotografie von dem Unglück...

den zu erwartenden Massenandrang gehörig...

Wintersport sehr gut!

Schierke. Im Oberharz ist reichlich Schnee...

Schnee und Wirtsgewerbe.

Weihnachten und Neujahr enttäuschten...

Mit dem Auto gegen einen Baum.

Ein Pionierwagen schwer verlest.

Gammli-Wärmflaschen - Inhalations-Apparate...

Ferdinand Dehne Nachf., Halle, Gr Steinstraße 15...

Gas- und Wasserschleuche Wasserleitungsringe, Abest...

Sette Sieburth und die Männer.

Roman von Käthe Lindner. (Copyright 1927 by Alfred Weidhoff, Braunfels.)...

Aber ihre gute Laune war verfliegen. Vermittelt...

heinen der Wirtin. Da war nichts zu sehen...

Aus einem allen, verflüchtigten Lehnstuhl...

zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenreue...

larve als Haupttäterin eine Frau aus Apolda, die im Gefängnis eine Vertrauensstellung innehatte...

waren aufgetrieben 883 Ferkel und 11 Läufer. Für Ferkel wurden im Durchschnitt 10 Mark je Stück bezahlt...

„Goldenen Ring“ am Sonntag und Montag, dem 29. und 30. Januar.

Lezhgänge für Obstbau.

Sangerhausen. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen veranlaßt am Freitag, dem 20. Januar in Ebersleben (Wode) im „Landhaus“ und am Donnerstag, dem 2. Februar in Sangerhausen im „Preussischen Hof“ Lehrgänge für Obstbau...

Ohne Steuernachlaß kein Vogelschießen Tanna (Neuh). Die Schießgesellschaft befehlt, das diesjährige Vogelschießen nur dann abzuhalten, wenn die fällige Vermögenssteuer bedeutend ermäßigt wird.

Tagobergebnisse.

Salmünde. Bei dem am 3. d. M. in dem Jagdgebiet des Herrn Oberamtmanns Wenzel, Seibitz Salmünde, Letzin und Schützengilde abgehaltenen Treibjagd wurden von 30 Schützen 690 Ferkel erlegt...

Beltsch. (Kinderpeinigung). Auch in diesem Winterhalbjahr führt die Stadt Beltsch wieder eine unentgeltliche Speisung bedürftiger Kinder...

Der ewige Student.

Jena. In der schönen Ruhestadt Jena haben Studenten in der Zwanziger Jahre Konventionen W. D. em. l. u. v. der vor 100 Jahren, und zwar 1827, an der alma jennensis „Studium“ begannen...

Die Luther-Esche bleibt.

Wöhrn. In der letzten Gemeinderatsung wurde über die Luther-Esche verhandelt. Es lag ein Antrag auf Entfernung der Esche vor...

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der hiesigen Treibjagd wurden von 20 Schützen 203 Ferkel geschossen.

Mücheln. (Singsängern). Cynanus musicus, auf der Arie vom hohen Norden nach dem Mittelmeer wurden hier bei einer Treibjagd zur Strecke gebracht...

Neujahrswünsche eines künftigen Mörders.

Weimar. Seltsame Nachricht kommt aus Jena. Der Mörder Stein, der sich infolge seiner Verurteilung in der Strafkolonie befindet...

Das Ende des Fürstenhauses Reuß a. L.

Greiz. Im Oktober v. J. starb im Greizer Schloß Fürst Heinrich XXIV. Reuß a. L. als der letzte männliche Stämmel seines taufendjährigen Stammes.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

1500 Jentner Stroh verbrannt.

Amnia (Tsch.). Am Mittwoch brannte am Mittwoch eine Scheune des Rittergutes Stieden bei Amnia bis auf die Grundmauern vollständig ab.

Ferkelmärkte.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Apolda. Die hiesige Kriminalpolizei arbeitet gegenwärtig im Verein mit Leipziger Kriminalbeamten an der Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Nordhausen.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Neujahrswünsche eines künftigen Mörders.

Weimar. Seltsame Nachricht kommt aus Jena. Der Mörder Stein, der sich infolge seiner Verurteilung in der Strafkolonie befindet...

Nordhausen.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Apolda. Die hiesige Kriminalpolizei arbeitet gegenwärtig im Verein mit Leipziger Kriminalbeamten an der Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Nordhausen.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Neujahrswünsche eines künftigen Mörders.

Weimar. Seltsame Nachricht kommt aus Jena. Der Mörder Stein, der sich infolge seiner Verurteilung in der Strafkolonie befindet...

Nordhausen.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Apolda. Die hiesige Kriminalpolizei arbeitet gegenwärtig im Verein mit Leipziger Kriminalbeamten an der Aufdeckung einer Riesen Diebstahlsaffäre.

Nordhausen.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt waren 61 Ferkel. Das Stück wurde mit je 12 bis 12 M. bezahlt.

Reinsdorf.

Reinsdorf. Bei der Treibjagd des Herrn Baron von Mühlhagen wurden von 14 Jägern 142 Ferkel und 1 Stöber zur Strecke gebracht.

Gierleben. Bei der diamantenen Hochzeit des Ehepaars Meier wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrentugenden zuteil...

Stellensuche, Hausname, Gut möbl. Zim., Zigarettengeschäft, Gelegenheitskauf, Landgut, Zu verpachten, Gemischtwaren-Geschäft, Gastwirtschaft, Pachtgefuche, Wohng- u. Schlafzimmer, Mietgefuche.

Grundstücksmarkt, Zigarettengeschäft, Gelegenheitskauf, Landgut, Zu verpachten, Gemischtwaren-Geschäft, Gastwirtschaft, Pachtgefuche, Wohng- u. Schlafzimmer, Mietgefuche.

Güterhunde, Kanarienvogel, Automarkt, Benz 14/30 PS., Unterstadt, Nachhilfe, Kapitalien, Heirat, Heiratsgefuche.

Unwiderruflich!!! Nur noch Freitag und Sonnabend Der grosse stadtbekante Pelzwaren-Verkauf im Hotel Rotes Ross, Halle Leipziger Strasse 76, Hoteleingang 1. Etage

Ausverkauf Das Nützlichste aber sind... Bettwaren die Sie jetzt erhalten zu herabgesetzten Preisen! Metall-Bettstellen mit Patentmattreze...

Bettwaren, Federbetten, Bettwäsche, Bettenhaus Bruno Paris, Kleine Ulrichstraße 2, Eingang Kanzelgasse, 2 Min. vom Markt.

Vermischtes, Wädhchen, Strümpfe, Heirat, Neigungsehe!, Lebensgefahrtin, Heirat.

Suche!, Zimmer, Weiterer Herr, 2 möbl. ruhige Zimmer, Elektr. Kunitipiano- und 3003band-Pianos, Ritter, 6l. Kam. u. R., 2 leere Zimmer, Brennholz, Elegante Waske, MJetzt große Vorteile.

Pianos, Wörterbuch, Ritter, Tiermarkt, Kunitipiano, Wörterbuch, Ritter, Tiermarkt, Kunitipiano, Wörterbuch.

300 Mark, Wörterbuch, Tiermarkt, Kunitipiano, Wörterbuch, Ritter, Tiermarkt, Kunitipiano.

Vermischtes, Wädhchen, Strümpfe, Heirat, Neigungsehe!, Lebensgefahrtin, Heirat.

4,5 Milliarden Spareinlagen. Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes sind die Einlagenkonten bei den Reichspostämtern des Deutschen Reiches im Jahr 1927 auf 4,541,1 Mill. Ende Oktober 1927: 4,443,8 Mill. (RM.) gestiegen.

Ausfuhrzölle für polnische Holz. Sachsen wird bekannt, daß am 15. Januar eine Note von Ausfuhrzölle in Kraft treten, und zwar für Langholz und Klöße von Nadelbäumen 1,50 Jfl. für 100 kg, Laubbäume mit Ausnahme von Buchen 1,50 Jfl. Erlöseholz 1,50 Jfl. Ebenholz außer Arbeit, mit Ausnahme von Papierholz, Ebenbäumen, Bretter und Bohlen 1,50 Jfl., Langholz und Klöße von Nadelbäumen, gefügt auf dem polnischen Gebiete des Caceromsluffes mit Genehmigung des Finanzministeriums 0,15 Jfl.

Zinsmäßigkeit bei der Seehandlung. Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) verleiht an ihre Bankentlastung für Kunden (Sparen) in dem sie eine Erhöhung ihrer Geldsätze um 1/2 % bis 1 % einfügt. Es ist dies eine Folge der starken Verbilligung des offenen Geldmarktes, wozu wir nicht schon berichtet haben.

Dringende Nachfrage nach Eisen. Ueber die Lage des Eisenhandels im Dezember 1927 berichtet der Stahlwerksverband: Die Nachfrage aus dem Ausland war namentlich in der ersten Monatshälfte infolge der ungünstigen Verhältnisse über die Arbeitszeit und Lohnverhandlungen in der Eisenindustrie sehr dringend und erheblich umfangreicher als sonst in dieser Jahreszeit. Die Werke liefen daher in längerer Zeit mit Aufträgen verpfänd. Das Auslandsgeschäft bewegt sich etwa im Umfang des Normalen. In den Preisen traten Veränderungen nicht ein.

Stolberger Zinn-Manufaktur. In der Woche laudeten Gerüchte auf von einem Zukunftsgeheer der Zinn-Manufaktur, Stahl- und Eisenindustrie zu Stolberg mit der Metallfabrik Gruppe. Man führt auf unter: Seite vier der Zeitung auf Affinitäten der Metallgruppe zurück, die man in letzter Zeit am Stolberger Zinn-Manufaktur haben will. Allerdings ist die Otto-Wolff-Gruppe an ihren Zinnfabriken mit Manufaktur befestigt.

Th. Grote & Co., Merseburg. Der Aufsichtsrat der Th. Grote & Co. in Merseburg hat beschlossen, 7 (4, 8) Prozent Dividende zu verteilen. Die Generalversammlung findet am 12. Januar statt.

Hupfeld-Zimmermann nach der Fusion. Der Aufsichtsrat der Leipzig Pianoforte- und Harmonikfabriken Hupfeld-Gebr. Zimmermann & Co. in Leipzig hat das am 20. Juni beantragte Geschäftsjahr 1926/27. Der erste Nachbericht der zwischen in allen Teilen durchgeführten Fusion der beiden Gesellschaften - ist ziemlich bündig gehalten. Der Höhepunkt betrug 3,765 (1,299) Mill. RM., während die in einer Summe auszuweisen Unkosten 3,010 (0,884) Mill. RM. erforderten. Abreibungen auf Anlagen vorgenommen, um das einschließliche Gewinnvermögen von 459,909 (272,055) RM. verbleibt. Davon sind wieder 110,392 (21,210) RM. in die endgültig auf das letzte 4,0 (2,52) Mill. RM. betragende Aktienkapital verteilt.

E. J. Vogel Droht und Kasselner & Co. in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloß, für das vom 30. September 1927 ablaufende Geschäftsjahr eine Dividende von 6 Prozent (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Optimistische Beurteilung der Industrie-Rentabilität.

Der Bericht des Treuhänders für Industrieobligationen. Namentlich liegt auch der Treuhänder für deutsche Industrieobligationen seinen Bericht vor. Er bezieht sich auf die Jahresleistung für die Zeit vom 1. September 1926 bis 31. August 1927 und die spritzige Verbilligung der 3 Milliarden Industrieobligationen pünktlich in zwei Raten von je 125 Mill. Goldmark besetzt werden ist.

Die Treuhänder errechnen für das Reparationsjahr 1926/27 den Anteil der Industrieobligation an der gesamten Produktion auf 8,26 Prozent und für die kommenden Jahre auf 9,94 Prozent. Dabei ist allerdings berücksichtigt, daß die Betriebsverhältnisse der Unternehmungen 1926 und 1927 wesentlich höher liegen als im vorhergehenden Jahre, so daß die Belastung durch den Anteil der Reparationsobligationen 8,26 Prozent des Betriebsergebnisses erreichen würde. Zugrundegelegt hat der Treuhänder die Bilanzen von 254 Unternehmungen mit einem Aktienkapital von 7 Milliarden RM. Der erzielte Betriebsergebnis betrug 10,95 Prozent des Aktienkapitals, von dem 47,85 Prozent zu Zinsverbindlichkeiten veranlagt und 47,74 Prozent als Zinsverbindlichkeiten verteilt wurden.

Freundlich. Berlin, 6. Januar. (Eigene Dreimeldung.) Die Börse schloß heute auf den 27. letzten freundlich, bei zurückfallendem Geldfuß. Gegenüber dem Montag. Nach den ersten Kursen erfolgten auf Gewinnmaßnahmen kein kleine Rückgänge.

Berliner Produkten-Freimarkt vom 6. Januar. Weizen: März: 274,25; Mai: 277; Roggen: März: 264,75; Mai: 268,5; Hafer: Juni: 238 bis 240; Gerste: Juni: 237; Sommergerste: Juni: 230; Futtergerste: Juni: 240; Mais: Juni: 218 bis 220; Weizen: Juni: 225 bis 232; Futtergerste: Juni: 250 bis 260; Zuckerrüben: Juni: 375; Weizen: Juni: 275; Leinöl: Juni: 118; Rapsöl: Juni: 154 bis 160; Weizenmehl: Juni: 152 bis 166.

Freiermarkt für Metallfabrikate. Mit Wirkung ab 5. Januar haben die Metallwerke für Metallfabrikate eine Erhöhung im Großhandel um 50 Prozent. Die Copierarbeiten gefärbten Metallgegenstände kosten 157, Metallgegenstände - andere - dränge 155 RM. Alle Metallarbeiten sind nicht mehr als 150 RM. Alle Metallarbeiten sind nicht mehr als 150 RM. Alle Metallarbeiten sind nicht mehr als 150 RM.

Metallpreise in Berlin vom 5. Januar. (Schlußteil) der Verein für die deutsche Eisenindustrie (Verein für die deutsche Eisenindustrie) Metallpreise für 1 Rillogramm in RM. Original-Eisenmineralien (88-99 Prozent) 2,10 in der Waage oder Drahtform (89 Prozent) 2,14 Stahlschrott (88-99 Prozent) 0,80 Stahlschrott (88-99 Prozent) 0,80 Stahlschrott (88-99 Prozent) 0,80 Stahlschrott (88-99 Prozent) 0,80

Matinormen in Sierra Leone. In Sierra Leone (engl. Westafrika) ist ein Matinormen in der Ausbeute von etwa 40 Quadratkilometern entdeckt worden. Von englischer

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Januar

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes companies like Allianz, AEG, Siemens, and various banks.

Wöchentliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Table with 2 columns: Item, Price. Lists various commodities like flour, oil, and sugar.

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. (Schlußteil) Getreide u. Cellulose per 1000 RM. Roggenmehl per 1000 RM. Weizenmehl per 1000 RM. etc.

Leipziger Börse vom 5. Januar. (Schlußteil) Chem. Zucker, Rohrzucker, etc.

Schlesische Eisenwerke vom 5. Januar. (Schlußteil) Eisen, Stahl, etc.

Wiener Internationale Messe. Die Leitung einer der größten Schiffahrtsgesellschaften von U. S. A. hat die Wiener Messe davon verständigt, daß eines ihrer größten und größten

Wallerstein & Co. behaltet über - unter Null. (Schlußteil) Gold, Silber, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities like flour, oil, and sugar.

Berliner Börsenkurse vom 5. Januar.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and bonds.

Deutsches Anleihen

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various government bonds.

Bankkurse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various bank rates.

Industriekurse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various industrial stocks.

2. Philharmonisches Konzert.

Auch der geführte Kammerorchesterabend war ein Erfolg auf dem neuen Wege. Wohl niemand kann so schön spielen, doch er jenseits des Orchesters...

Madrigals bereits im Jahre 1767 komponierte D-Moll-Sinfonie ist seit undebaren Zeiten nicht öffentlich gespielt worden, und doch ist sie von einer beispiellosen Kühnheit und Reizhaftigkeit...

Auf derselben Stufe der Vollkommenheit stand die Aufführung von Mozarts wunderhübscher D-Dur-Sinfonie (ohne Menuett), die mit volstem Reiz...

In den Rahmen dieses Konzertes fügten sich die Darbietungen der Kammerzitherin an der Wiener Staatsoper Frau Elisabeth Schumann...

Werkgemeinschaft der Zuckerraffinerie.

Am Neujahrstage hielt die Werkgemeinschaft der Zuckerraffinerie Halle ihre Jahresversammlung im „Deutschen Hause“.

Mitteldeutscher Handwerkerbund.

Sitzung des Gesamtvorstandes in Erfurt. — Die die Verwaltungsreform im Mitteldeutschland.

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahre, am 3. Januar 1928 in Erfurt, beschäftigte sich der Gesamtvorstand des Mitteldeutschen Handwerkerbundes mit der Vorbereitung des morgigen Jahres...

Auflauf zu den kommenden Wahlen.

tritt der Bundesvorstand an das mitteldeutsche Handwerk heran: Das neue Jahr 1928 wird das mitteldeutsche Handwerk vor besondere Aufgaben stellen.

Der Gesamtvorstand des Bundes erwartet von allen Organisationen des Mitteldeutschen Handwerkerbundes, daß sie sich bei den kommenden Wahlen in beharrlicher, zäher und einheitlicher...

Der Gesamtvorstand des Bundes erwartet von allen bürgerlichen Parteien, daß das Handwerk in gleichberechtigter Weise wie die anderen Berufsstände Berücksichtigung findet...

Bewaltungsreform im Mitteldeutschland.

zu der folgenden Beschlussempfehlung geht über: Der Gesamtvorstand des Mitteldeutschen

Stelle Kamerad Karl Klose als erster Vorsitzender gewählt. Ein Antrag, sich den vereinigten vaterländischen Verbänden anzuschließen, fand einstimmige Annahme.

Titelverleihungen bei der Landwirtschaftskammer.

Einer Anzahl Beamter der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in Halle sind mit Genehmigung des Landwirtschaftsministers neue Amtsbezeichnungen verliehen worden.

Einstellung zu den kommenden Wahlen. — Für die Zur Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Handwerkerbundes sieht das Problem der Verwaltungsreform als eine der wichtigsten Gegenwartsaufgaben der deutschen Jungpolitik an.

Auf dem 8. Mitteldeutschen Handwerkerfest in Gera am 9., 10. und 11. Juni 1928 soll dieser Frage Stellung genommen werden.

Stellung gegen die Schwarzarbeit.

Der Bundesvorstand erwartet vom Reichstag, daß bei der parlamentarischen Behandlung des Arbeitsgesetzes den langjährigen Forderungen des Handwerks für Erteilung gesetzlicher Maßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit...

Fr. Barthold aus Kößlin den Hauptvortrag halten wird über die gegenwärtige Lage und Aufgabe der Berliner Mission.

Aus der Johannesgemeinde. Am Dienstag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, veranstaltet der Vätersverein der Johannes-Gemeinde im großen Saal des „Höfeler“, Lindbergr. 78, einen Vortrag...

Aus der Ulrichsgemeinde. Am 12. Februar fand der Evangelische Männerverein im großen Saal ein jähriges Festlich bei, wobei auch ein Vortrag über die Hauptaufgabe des Mannes...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Schubert-Bratins-Abend. Das in Halle hochgeschätzte Sängerpaar Eva und Gerhard Jochelius gibt am nächsten Dienstag im Kurtheater...

Philharmonie. Die berühmte Cellistin und gefeierte Musikspielerin Frau Wanda Landowska wird nach langjähriger Pause wieder in Deutschland spielen...

C.-Claspieler am Rieckepfah. Wie uns mitgeteilt wird, hat der neue Film „Der rote Ritter der Luft“ einen außerordentlichen Erfolg aufzuweisen.

Vereinsnachrichten.

Vereinigung der Freunde des Humanistischen Gymnasiums. Montag, 8. Januar, 8.30 Uhr abends...

Christlicher A.-Bund. Sonntag, 7. Jan. 8 Uhr in C.-Z. Kirchhof, St. Ulrichstr. Vereinszimmer...

Geschäftsverträge. Vor Antritt einer Reise wende man sich an das Postfachbüro an E. Schindler, Halle.

Die moderne Dame trägt einen „Rickelt-Schirm“! Halle, Kleinschmiedend. 6. Erg. G. Steinstr.

Einigen, Berlin und Druck. C. v. Döbeli, Gesellschaft m. b. H., Halle a. S. Besondere Aufmerksamkeit...

Unser: Großer Wert = Ausverkauf dauert fort. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, kommen Sie, unser Angebot ist groß und staunend billig! Herrenstiefel, Damen-Spangenschuhe, Leder-Schallentiefel, Damen-Spangenschuhe, Damaststiefel, Filz- und Kamelhaarschuhe, Kinderstiefel und Halbschuhe.



Neues vom Tage

Wildwest auf dem Kurfürstendam. Gehen spielt sich im Berlin'schen Kempnoll...

Das Lehramädchen mit dem Hängeopfer.

Mit einer wirksamen 'Verjüngung' arbeitete eine Schmeidlerin die seit einem halben Jahre...

Vor die Straßenbahn geworfen.

Ein schweres Verbrechen wurde in der Großen...

Banraub in Walfrop.

Ein schwerer Banraub wurde in der Zweig-

44 Flaschen Sekt - etwas viel für den Duff.

Die unter dem Verdacht der Beilegung an...

Die Katastrophe im Berliner Osten.

17 Tote. Die Ursache: Eine Ammoniatexplosion? Hunderte von rettenden Armen.

Die Zahl der Todesopfer beim Explosions-

Wie das Unglück geschah.

Kurz vor 11 Uhr, um 12.23 Uhr, hörte der...

Der Geruch ausströmender Ammoniak.

Der Geruch ausströmender Ammoniak, erkohrte...

Ein Augenzeuge berichtet:

Ich kam nachts gegen 12 Uhr nach Hause...

Was die Gaswerke tagen.

Die Direktion der Berliner Städtischen Gas-

Eischwierigkeiten auf der Elbe.

Die Eischwierigkeiten auf der Elbe haben...

Die Folgen der Ueberflchwemmung in England.

Die Ueberflchwemmungen in Mittel- und...

Jahrt im Eissturm.

Zurchbare Reiden hatte die Mannschaft eines...

Schweres Bergwerksunglück in Britisch-Indien.

Ein schweres Unglück ereignete sich am...

Wien die Stadt der Gerichtswoolzeher.

Das vergangene Jahr brachte der Stadt Wien...

Siebenundzwanzig Personen an Hühnerpestung gestorben.

Nach Meldungen aus Taihu auf Korea...

Die Zeit der niedrigsten Preise

ist jetzt gekommen. Sie kaufen in unserem Inventur-Ausverkauf alle unsere Waren viel billiger als sonst.

- Herren-Sacco-Anzüge 22, Herren-Unter 26, Knaben-Unter 12.90, Schul-Anzüge 5.90, usw.

Advertisement for 'Das Haus der Eigenen Fabrikation' featuring 'Mess' brand clothing.

Großer Saison-

Räumungs-Ausverkauf

Damen-Mäntel

Ein Posten	Winter-Mäntel aus Velour de laine, reine Wolle, mit Plüschkragen	Stück	6.90
Ein Posten	Winter-Mäntel aus halbbaren warmen Flauschstoffen, mit reicher Plüsch-Garnitur	Stück	9.75
Ein Posten	Winter-Mäntel aus Velour de laine, gute Qualität, mit kleids. Plüschgarnitur	Stück	16.50
Ein Posten	Ottoman-Mäntel schwarz und marine, mit reicher Pelz- und Tressenverzierung	Stück	26.50
Ein Posten	Seal-Plüsch-Mäntel ganz auf Seide gefüttert	Stück	29.50

Große Posten

Damen-Kleider

Kleider ausWäscheide, mod. Schotten	1.95
Jugendliche Kleider Meraner Streifen	3.90
Woll-Kleider Composé in vielen Farbstell.	4.90
Cheviot-Kleider moderne Farben, kleidsame Mächart	5.90

Große Posten

Herrenwäsche etc.

Bunte Oberhemden mit Umlegemanschetten	2.75
Ecken-Kragen	0.15
Umlege-Kragen steif	0.15
Rosenträger m.Leder-strippen . Paar	0.38

Damen-Hüte

Ein Posten	Jugendliche Kappen aus Filzborden od. Samt, fesch garniert	Stück	0.65
Ein Posten	moderne Filz-Hüte	Stück	1.50
Ein Posten	Jugendliche und Frauen-Formen	Stück	4.25 2.90
Ein Posten	Velour-Hüte besonders preiswert, in vielen Farben	Stück	2.90 3.75 3.90
Ein Posten	Aparte Samt-Hüte mit schicker Reiher-Garnitur	Stück	2.90 3.60
Ein Posten	Elegante Seiden-Samt-Hüte moderne Ausführung	Stück	3.50 4.50

Ein Posten	Hemdentuche bewährte Qualitäten Meter	0.28
Ein Posten	Linous I. Wäsche-zwecke Meter	0.43
Ein Posten	Gebli. Körper-Barchente Meter	0.46
Ein Posten	Pique-Barchente Meter	0.88
Ein Posten	Gerstenkorn-Handtücher mit Kante, gesäumt und gebändert	0.25
Ein Posten	Dreit-Handtücher gr. m. Kante ges. u. geb. St.	0.25
Ein Posten	Herrren-Selbstbinder mod. Muster St.	0.38
Ein Posten	Herrren-Selbstbind. reine Seide	0.88
Ein Posten	Kostüm-Schals aus Kunst-seid. Trikot St.	0.68
Ein Posten	Kostüm-Schals a. Crepe d. chine	1.95
Ein Posten	Kleider-Westen aus Batist a. Voile Stück	0.68
Ein Posten	Spachtel-Kragen weiß u. crem	0.35

Schürzen

Ein Posten	Jumperschürzen aus Waterstoff	Stück	0.98 0.68
Ein Posten	Jumperschürzen inadan threnstoffe	Stück	1.25 0.98
Ein Posten	Servierschürzen	Stück	1.28 0.98
Ein Posten	Knabenschürzen aus Waterstoff	Stück	0.38 0.33
Ein Posten	Mädchenschürzen	Stück	0.93 0.75

Große Posten

Seidenstoffe

Bedruckte Bastseiden u. Tussorseeide, 83/85 cm br. m	2.25
Duchesses - Messalines reine Seide, 83/85 cm br. m	2.90
Helvetias bedruckt reine Seide, 83/85 cm br. m	2.25
Crêpes de chine reine Seide, doppeltbreit m	3.75

Große Posten

Wischtücher

Wischtücher kariert	Stück	0.35 0.18
Wischtücher kar., Reinlein-Stück	0.90 0.75	
Wischtücher m. Inschrift	0.90 0.75	
Staubtücher imit Leder	0.18 0.12	

Kleiderstoffe

Ein Posten	Halbtuche 9 5 cm breit	Meter	0.65
Ein Posten	Krepps und kunstseidene Karos für Kleider und Blusen	Meter	0.95 0.85
Ein Posten	Schitten und schwarz-weisse Karos für Kleider, doppeltbreit	Meter	1.15 0.92
Ein Posten	Popelines reine Wolle, doppeltbreit	Meter	2.25 1.95
Ein Posten	Kostümstoffe 130/140 cm breit	Meter	4.25 3.75

ALWIN

Halle a. d. Marktplatz 2 u.

Wintergarten

Magdeb. Str. 65 Inh.: W. Heinrich.
Ab Sonntag, den 7. Jan. 1923,
täglich abends 8 Uhr

Ringkampf-Konkurrenz

Ausscheidungskämpfe für die großen Meisterschaften des Jahres 1923 mit internationaler Beteiligung unter Aufsicht u. Kontrolle des I. B. V. Folgende bedeutende Ringer sind bisher verpflichtet:
Paul Möbus, ehem. Olympiasieger (Berlin).
William Tompson, Negerchampion, Westindien.
Karl Grunewald, Deutscher Meister, 1. Sieger bei der Konkurrenz im Walthalla-Theater 1926.
Peter Kopp, Champion v. Jugoslawien
Karl Reiber, Meistersieger v. Bayern, Anton Gerigkoff (Polen).
Paul Wolke, Deutsch. Meister, Bremen
Fritz Kley, Europameister im Mittelgewicht, der technisch beste Ringer Deutschlands.
Orlando (Kroation).
Max Steink (Stettin).
Mittelgewichtschmeister von Pommern,
Fedor Torow, Champion v. Finnland
Paul Opitz (Hilfingen).
Diese ganz hervorragende Teilnehmerwahl bietet die Gewähr für spannende und interessante Kämpfe.
Jeden Abend ringen 4 Paare 4. Kleine Eintrittspreise.

Stadt-Theater
Seute Freitag
9-12 Uhr
Nachschmitt
Solbes und sein
Gatte
Sonntabend
15-18 Uhr
Widenerbrödel
20-22 Uhr
Schneefeldlein
Stadt-Sinfonie-
Orchester
Jahlung bei
II. Giannarier-
Karte erbeten.

Wahalla
Tel. 283 85
Ein seltenes
Erebnis ist das
Weltwunder
Rastelli
das sich
niemand entgeh.
lassen sollte.
Dazu das
grandiose
Variete-Programm
der Attraktionen
Sonntag
nachm. 7-8 Uhr
Freunden
und Familien-
Vorstellung
Auftreten Gastell
und das
volle Programm.
Karten
bitte im Vorver-
kauf zu entnehm.

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherabtheilg
der
Saale-Zeitung
(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischstr. 10
Kleinschmidtstr. 6
Tel. 24646.

MODERNES
THEATER
heute
Attraktionen
aller Länder!
Nach d. Vorstellung
Bockbier-
Rummel
und Tanz-
darbietungen.

Und abends in die W. W. Stuben Norddeutsches Haus

Königstraße 27

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Sonntag, 7. Jan. 7.30
Semia
Altes Theater
in Leipzig
Sonntag, 7. Jan. 8.00
Grotti
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
Sonntag, 7. Jan. 8.00
Die feilige Gollane
Stadt-Theater
in Magdeburg
Sonntag, 7. Jan. 7.30
Jonny spielt auf
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Sonntag, 7. Jan. 6.00
Ein bekehrter Herr
Hieb- und Theater
in Zella
Sonntag, 7. Jan. 5.00
Peterdams Wob-
schicht
Stadt-Theater in
Erfurt
Sonntag, 7. Jan. 7.30
Madame Butterfly
Deutsches National-
Theater in Weimar
Sonntag, 7. Jan. 8.00
Jonny spielt auf

Geschäfts-Eröffnung!
Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass
ich am Freitag, dem 6. Januar 1923, ein
**Zweiggeschäft
Gr. Ulrichstr. 57**
meiner bekannten Hallorenkuchen-Bäckerei
und Konditorei eröffne.
Sie würden mich zu grossem Dank ver-
pflichten, wenn Sie das bisher entgegen-
gebrachte Vertrauen mir auch fernerin be-
wahren wollten.
**Laifurers Hallorenkuchen-
Bäckerei u. Konditorei**
Inh. Oswald Baron, Kl. Märkersir. 10

Im Turmsaal der Moritzburg
Dienstag, d. 10. Januar, 8 Uhr
Schubert-Brahms-Abend
Eva Jekelius-Lissmann
Gerhard Jekelius
Am Flügel:
Egon Siegmund-Berlin-
Leder und Duette von
Schubert und Brahms.
Blüthenlügen von B. D 811.
Karten zu M. 2.50 bei H. Holthan

**Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate**
Platen in großer Auswahl - Anzahlung
von 10 RM. an, Wochenrate von 3 RM. an
Otto Hänisch, Turmstraße 156, Tel. 2277
Reparaturwerkstatt und Ersatzteile
für sämtl. Fabrikate

Bergschenke
Perle Saalates
Jeden Sonntag
nachmittags
Ausführung ein-
fach und schön.
Tel. 2244 Galt
Konzert!
Eintritt frei!

Unreines Gesicht
Pichel 0.20
0.30 bis 400 Ver-
werden in einig
Tagen durch d
Teilverdönerungsmittel
Venus (Stärke A)
unter Garantie besichtigt. Sie erzielen
einen sammetweichen Teint. Zu haben bei:
Parfümerie F. H. Patz, Gr. Ulrichstr. 45
Engel-Drogerie Alwin Philipp,
Magdeburger Straße 50.

Kaufm. Verein E.V.
Montag, den 9. Januar,
abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Saale der
"Loge zu den drei Degen",
Festsaal
KONZERT
ausgeführt von der Halleschen
Bergkapelle unter Mitwirkung
des Herrn Kammerregier.
Alfred Kase-Letzpitz,
Lieder mit Orchester, hierauf
Tanz.

Monatlicher Bezugspreis durch Posten 2.00 M.-M., durch Ausgabekarten ohne Belegnoten 1.80 M.-M. Anzeigenpreis 0.25 M.-M., die schlagzeilige Anzeigenpreis, 1.00 M.-M., die Platzzeile.